



Konzept und Beteiligungsverfahren Stefan-Heym-Platz

Frankfurter Allee / Möllendorffstraße
Berlin Lichtenberg

Mit dem Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbsverfahren zur Bebauung des Grundstücks Frankfurter Allee 135 wird gemäß den Zielsetzungen ein städtebaulich markanter und identitätsstiftender Auftakt für den Bezirk Lichtenberg geplant. Auch durch die geplante anteilige Überbauung des vorhandenen Stadtplatzes mit dem Fischerbrunnen entsteht eine neue räumliche Situation.

Die mit der Entwicklung verbundenen Chancen zur Gestaltung, Steigerung der Attraktivität und erweiterter Nutzbarkeit des Platzes sollen in einem kooperativen Wettbewerbsverfahren unter Beteiligung interessierter und engagierter Bürgerinnen und Bürgern identifiziert und zur Umsetzung in eine konkrete Planung beschrieben und dargestellt werden.

Ziel des Verfahrens ist die frühzeitige Einbeziehung der Bevölkerung in den Planungsprozess für den künftigen „Stefan-Heym-Platz“. Erreicht werden soll eine breite Akzeptanz für die künftige Bebauung, die Platzstruktur und -gestaltung, die verzahnt zu betrachten sind.

Durch ein breit gefächertes Angebot an Informations- und Mitwirkungsmöglichkeiten soll die Identifikation mit diesem für das Quartier und darüber hinaus bedeutsamen Ort in der Bevölkerung entwickelt und gestärkt werden.

Der hierfür notwendige Prozess gliedert sich in folgende drei Phasen und Informationsbausteine:

1. Schaffung grundsätzlicher Akzeptanz für die Bebauung und die Platzstruktur durch Einbeziehung der bezirklichen Gremien, Bürgerbeteiligung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
2. Einbeziehung interessierter Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung des Platzes durch die Durchführung eines konkurrierenden Gutachterverfahrens
3. Fortlaufende Information über den Planungs- und Bauprozess



Auftraggeber
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH

Konzept, Beteiligungsverfahren
STATTBAU GmbH

Realisierungszeitraum
seit 2014

STATTBAU
BERLIN